

<p>Titel der Drucksache:</p> <p>Gebührenfreies WLAN in der Stadt- und Regionalbibliothek sowie den Stadtteilbibliotheken</p>	<p>Drucksache 2085/15</p> <p>Stadtrat Entscheidungsvorlage öffentlich</p>
--	--

Beratungsfolge	Datum	Behandlung	Zuständigkeit
Stadtrat	21.10.2015	öffentlich	Entscheidung

Beschlussvorschlag
 Die Stadtverwaltung legt dem Stadtrat Erfurt bis zum Ende des 2. Quartal 2016 ein Konzept für die Einrichtung gebührenfreier WLAN-Zugangspunkte ins Internet in der Stadt- und Regionalbibliothek sowie den Stadtteilbibliotheken vor. Die Priorität soll dabei auf den Stadtteilbibliotheken liegen.

05.10.2015, gez. i.A. H. Metwally
 Datum, Unterschrift

Nachhaltigkeitscontrolling <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, siehe Anlage	Demografisches Controlling <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, siehe Anlage			
Finanzielle Auswirkungen <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja →	Nutzen/Einsparung <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, siehe Sachverhalt			
↓	Personal- und Sachkosten (in EUR) / Personalkosteneinsparung (in VbE)			
Deckung im Haushalt <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	Gesamtkosten EUR			
↓				
	2015	2016	2017	2018
Verwaltungshaushalt Einnahmen	EUR	EUR	EUR	EUR
Verwaltungshaushalt Ausgaben	EUR	EUR	EUR	EUR
Vermögenshaushalt Einnahmen	EUR	EUR	EUR	EUR
Vermögenshaushalt Ausgaben	EUR	EUR	EUR	EUR
<input type="checkbox"/> Deckung siehe Entscheidungsvorschlag				

Fristwahrung

Ja Nein

Anlagenverzeichnis

Sachverhalt

Es gibt das Bedürfnis von immer mehr Menschen jederzeit schnellen Zugang zum Internet zu haben. Von Seiten der Stadt wurde bei der Befriedigung dieses Bedürfnisses bisher ausschließlich auf privatwirtschaftliche Initiativen gesetzt. Dem entsprechend konzentrieren sich die gebührenfreien WLAN-Zugangspunkte vor allem in der Altstadt sowie kommerziellen Zentren, wie dem Thüringenpark.

Damit ein Abhängen der touristisch und kommerziell weniger interessanten Teile der Stadt von dieser Entwicklung verhindert wird, sollte die Stadt in Zukunft hier eine aktivere Rolle übernehmen. Entsprechend sollte die Priorität dort liegen, wo die meisten Erfurterinnen und Erfurter leben.